

Basisdemokratische Information

über die Erziehung und Ausbildung von Kindern

BDI Nr. 1 / Dezember 2011



**Die Kinder dieser Erde haben etwas mitgebracht,
das alle wissen sollten!**

**Kinder sind das größte Geschenk,
das uns das Leben schenkt,
aber auch die größte Herausforderung,
die uns das Leben stellt.**

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort der Autoren | 4 |
| Einleitung | 5 |
| Die Basis aller Missverständnisse | 5 |
| Das Wesen eines Kindes | 6 |
| Kinder brauchen so vieles nicht | 8 |
| Was brauchen die Kinder | 11 |
| Möglichkeiten, die Kinder haben und wir Erwachsene von ihnen erlernen können | 14 |
| Das neue Lernen: | 15 |
| • Ganzheitliche Betrachtung | 15 |
| • Entwicklungs-Freiraum | 15 |
| • Das Leben besteht aus Lernen – lernen besteht aus Inhalten | 16 |
| • Ein besonders bemerkenswerter, zusätzlicher Aspekt... | 19 |
| • Die Grundelemente eines Entwicklungs-Freiraums | 20 |
| Abschließende Worte | 22 |
| Die Autoren | 23 |

Vorwort der Autoren

Wir sind eine Gruppe von Pädagogen, Therapeuten, Energetikern, Coachs, Autoren und medial veranlagten Menschen, die seit Jahren an einer völlig neuen Grundlage für das Bildungssystem arbeiten.

Diese von Herzen verfasste Broschüre ist unser Beitrag für Eltern, Lehrer, Politiker, Ärzte, Therapeuten und all jene, die mit Kindern arbeiten und um ihr Wohl bemüht sind. Das Ziel ist:

- ein tieferes Verständnis und ein gesteigertes Bewusstsein für das wahre Wesen eines Kindes zu erzeugen,
- ein flexibles Grundgerüst für die bestmögliche Entfaltung ihrer Potentiale anzubieten und
- alle zu ermutigen, die Erkenntnisse in ihre tägliche Arbeit einfließen zu lassen.

Um die nun folgenden, in vielen Bereichen revolutionären Inhalte und die wahre Natur der Kinder verstehen zu können, müssen wir zuerst zulassen, dass unser Leben weit mehr darstellt, als uns unsere eingeschränkte dreidimensionale Sichtweise offenbart. Wir halten ausdrücklich fest, dass die vorliegenden Informationen eine völlig neue Sichtweise und eine grundlegend neue Zielsetzung beinhalten und Vergleichen mit bekannten Erziehungsmethoden, religiösen und jeglichen bisherigen pädagogischen Ansätzen nicht standhalten.

Unsere Welt befindet sich in einem atemberaubend schnellen Wandel von ungeahntem Ausmaß – in allen Bereichen unserer Gesellschaft ist dieser mehr als deutlich erkennbar. Im Zuge der weltweiten Umwälzungen spielen unsere Kinder eine entscheidende Rolle und es liegt an uns Erwachsenen und in unserem eigenen Interesse, diesen Wandel zu unterstützen und zu beherzigen, was uns die Kinder dieser Erde zu sagen haben.

Genau dieser Moment ist wahrscheinlich der beste Zeitpunkt, um sich die Zeit zu nehmen und sich in die Ausgangslage einer Seele zu versetzen, die soeben das Licht dieser Welt erblickt hat. Versetzen Sie sich in ein Kind am Tag seiner Geburt hinein und spüren Sie, wie es sich anfühlt, um erkennen zu können, was ein Kind in den ersten Lebensjahren wirklich braucht, um seine Potentiale bestmöglich entfalten zu können.

Wir beabsichtigen, intensive Diskussionen auszulösen, die unmittelbar Veränderungen in unseren familiären und gesellschaftlichen Strukturen bewirken. Wir richten daher im Sinne des höchsten Wohls aller Kinder dieser Erde einen dringenden Appell an Ihr Verantwortungsbewusstsein, sich für die über unser bisheriges Verständnis hinausgehenden Sichtweisen zu öffnen und gemeinsam aktiv zu werden!

Erkennen, zulassen und den Impuls zum sofortigen Handeln – das ist das, was Sie aus dieser Broschüre mitnehmen sollen.

Einleitung

Diese Erde steht vor einem grundlegenden Wandel in ihren Strukturen, denn sie braucht viele Veränderungen, damit sie weiterhin existieren kann.

Die Kinder sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Veränderungen und daher ist es wichtig, dass alle Menschen erfahren, was die Kinder dieser Erde ihnen zu sagen haben.

Es ist zu wichtig, als dass es einfach in den Schubladen liegen bleibt, denn die Kinder brauchen dringend das Gehör aller Menschen, sonst wird es dieser Erde niemals wirklich gut gehen!

(Erzengel Michael)

Die Basis aller Missverständnisse

Kinder werden heute häufig zu Unrecht als Quälgeister wahrgenommen, weil sie sich nicht konform zu unseren Vorstellungen verhalten und sich nicht in die Strukturen unserer Gesellschaft eingliedern möchten. Der Grund dafür ist erst erkennbar, nachdem man die Perspektive der Seele des Kindes eingenommen hat. Wir Erwachsenen machen uns meist nicht die Mühe, ernsthaft zu hinterfragen, warum die Kinder denn gegen uns und das „System“ rebellieren und uns daher gehörig auf die Nerven gehen.

Die Ursachen für die Spannungen zwischen Kindern und Erwachsenen liegen vereinfacht dargestellt darin, dass die Kinder nicht das tun, was wir von ihnen verlangen – und wir genehmigen ihnen häufig nicht das, was sie gerne tun möchten. Kurz zusammengefasst zwingen wir den Kindern etwas auf, das sie nicht wollen und missachten ihren freien Willen, zu tun und zu lassen, was sie gerne möchten.

Wir tun dies aus dem Glauben heraus, dem Kind eine Erziehung angedeihen und es auf ein erfolgreiches Leben in unserer „Leistungsgesellschaft“ vorbereiten zu müssen. Somit leben wir mit den Kindern permanent in einem Interessenskonflikt, den wir Erwachsene mit allen Mitteln zu gewinnen versuchen. Wir glauben, dass aus den Kindern „etwas werden muss“, weil sie es sonst in ihrem Leben schwer haben werden. Wir tun dies oft aufgrund eigener Erfahrungen, denn wir lieben unsere Kinder ja und möchten, dass sie es einmal leichter haben, als wir. Doch missachten wir dabei oft unbewusst die grundsätzlichen Inkarnationsziele der Seele des Kindes, die sich von unserem Glauben, was für diese Welt wichtig und richtig ist, zumeist gravierend unterscheiden.

Somit ist es wichtig, im Folgenden zuerst auf die Seele und ihre wahren Ziele für diese Inkarnation einzugehen und die übergeordnete Rolle der Kinder zu beleuchten!

Das Wesen eines Kindes

Einleitend ein Zitat aus dem Buch „Ami kehrt zurück“ (Enrique Barrios, ISBN 978-3-89568-013-7, Ch. Falk-Verlag):

„Das Wort Kind kann sich auf ein Wesen beziehen, das eigensinnig, trotzig, ungeduldig, empfindlich, ängstlich und dazu fähig ist, mutwillige Streiche zu begehen, die den anderen Schaden zufügen. Dasselbe Wort kann man aber auch gebrauchen, um auf gute Wesen hinzuweisen, die sensibel sind und voller bester Absichten. Erst nach einer langen Entwicklung gelingt es den Seelen, so wie diese Kinder zu werden.“

Die Kinder, die der zitierten ersten Situation entsprechen, sollten aber auch die Gelegenheit bekommen, mit den anderen Kindern in der Form in Kontakt zu treten, damit sie deren Beispiel folgen können, denn das Wesen des zweiten beschriebenen Kindes ruht in allen Kindern. Es ist nur eine Frage, was die Erwachsenen daraus machen...

Wir sehen Kinder als unsere Nachkommen – die nächste Generation. Wir müssen aber in unserem Verständnis sehr viel mehr Raum schaffen, um die wahre Bedeutung der Kinder erfassen zu können. Ein Kind betritt diese Welt völlig rein und unvoreingenommen und liefert sich dem Leben und seinen Eltern im absoluten Urvertrauen aus. Dies ist möglich, weil es bei seiner Ankunft nur ein Gefühl kennt – die Liebe! Daher ist es so wichtig, dass bereits vor der Empfängnis für ein harmonisches familiäres Umfeld gesorgt ist, damit dieses göttliche Urvertrauen in keiner Weise erschüttert wird.

In diesem kleinen Körper aus Fleisch und Blut, den Mutter Erde als Werkzeug zur Verfügung gestellt hat, steckt eine sehr erfahrene, reife oder gar alte Seele, die eine weitere Inkarnation gewählt hat, um neue Erfahrungen zu machen und ihren selbst gewählten, über sich selbst hinausgehenden Auftrag erfüllen zu können. Bei genauerer Betrachtung der meisten Kinder ist schon früh das hohe Seelenalter erkennbar und oft wundert man sich als Erwachsener, woher dieses Kind diese weise Einstellung zum Leben nimmt. Zahlreiche frühere Leben sind die Quelle des enormen Potentials! Diese Betrachtungsweise ändert das Bild bereits gehörig, das wir von den Kindern haben.

Ein ernsthafter Blick in unsere derzeitige Welt macht deutlich, dass es für grundlegende Veränderungen in allen Bereichen unserer Gesellschaft allerhöchste Zeit ist und dass kaum jemand wirklich eine Lösung für die so zahlreichen Probleme dieser Erde kennt. Doch die Lösung ist da – wir müssen sie nur erkennen und zulassen, dass die Kinder die Lösung unserer Probleme sind und wir alles tun müssen, um sie in der Erfüllung ihres Seelenplans zu unterstützen. Die Kinder tragen genau das in ihren Herzen, was dieser Welt so sehr fehlt – die göttliche Liebe – und sie möchten diese in jeder einzelnen Sekunde zum Ausdruck bringen.

Kinder haben einen konkreten Plan für dieses Leben, den sie sich selbst ausgesucht und zu erfüllen aufgetragen haben. Die Kinder sind hier, um die göttliche Liebe in dieser Welt zu stärken und diese Welt zu einer geeinten Welt werden zu lassen, in der Frieden, Freiheit und Wohlstand für alle Menschen herrscht und es liegt an uns Erwachsenen, die Kinder darin zu bestärken und sie zu unterstützen, indem wir sie von den Zwängen dieser scheidenden Gesellschaft befreien.

Die neue Welt braucht die Kinder, denn nur aus den Erfahrungen der Erwachsenen heraus, kann die neue Welt nicht entstehen. Alles bezieht sich darauf, dass die Unvoreingenommenheit der Kinder das ausschlaggebende Maß sein wird, um die Veränderungen weltweit durchzusetzen. Die Erwachsenen sind zu sehr von der alten Welt geprägt, um ihren Horizont weit genug öffnen zu können, um das Neue zu

erkennen. Die Kinder haben diese Enge nicht in ihren Köpfen gespeichert – sie kennen die Weite und es liegt an den Erwachsenen, die Enge bei ihren Kindern nicht einkehren zu lassen, sondern die Weite zu unterstützen.

Dies klingt zu einfach um wahr zu sein, doch wenn wir es zulassen, dass die Kinder die Lösung sind, dann werden wir alles tun, um sie in der Erfüllung ihrer Mission zu unterstützen und ihnen die optimalen Voraussetzungen schaffen, die sie für die vollständige Entfaltung ihrer göttlichen Potentiale abseits der Leistungsgesellschaft benötigen.

Das Leben, das die Kinder heute gewählt haben, dient ausschließlich der Veränderung der Gesellschaft, indem sie sich von sich aus auf ein neues Leben eingestellt haben, das mit dem Leben der heutigen Gesellschaft nichts gemeinsam hat.

Kinder brauchen so vieles nicht

Wir wurden von den Überzeugungen unserer Eltern geprägt und in eine Gesellschaft integriert, die heute mehr als deutlich aufzeigt, dass sie so nicht weiter bestehen kann. Unsere Lebenserfahrung hat uns gelehrt, wie man sich in dieser Gesellschaft zurechtfindet und für sich selbst sorgen kann. Unsere Wahrnehmung war seither auf uns als einzelnes Individuum und unser eigenes Wohlergehen gerichtet – der Fokus der „neuen Zeit“ muss aber auf das höchste Wohl aller gerichtet sein, denn sonst wird diese Welt keine Zukunft haben. Unsere Lebenserfahrung ist somit in vielen Bereichen nicht geeignet, um den Kindern als Beispiel zu dienen – dies brauchen wir auch nicht, denn die Kinder wissen genau, was für sie das Beste ist. Wir müssen es nur zulassen und alles aus dem Weg räumen, was diese „alte Welt“ zu der gemacht hat, was sie heute ist. Die Kinder helfen uns, unser Weltbild zu verändern und damit unsere gesellschaftlichen Strukturen.

Wir Erwachsenen müssen uns daher stark zurücknehmen und aufhören, für die Kinder Entscheidungen nach unserem Weltbild zu treffen – das können sie selbst sehr viel besser! Es geht nicht mehr darum, dass sich die Kinder in der „alten Welt“ zurechtfinden lernen, denn diese hat ihren Lebenszyklus bereits so gut wie beendet und die Kinder haben eine ganz andere Vorstellung davon, wie sie leben möchten – dies gilt es zu respektieren!

Es liegt nicht bei uns, zu entscheiden, was die Kinder lernen sollen und was nicht – das Ziel ist, die Kinder völlig frei und unbeeinflusst selbst entscheiden zu lassen, ob, wann und was sie lernen möchten. Das, was wir glauben und gelernt haben, wie diese Welt funktioniert, ist nicht zwingend richtig, denn uns wurde so viel verschwiegen und zu so vielen Informationen der Zugang verwehrt – unser Bild dieser Welt ist somit unvollständig und in vielen Bereichen letztlich unrichtig, weil wir durch die ausschließliche dreidimensionale Betrachtungsweise wesentliche Bereiche unseres Lebens ausgeblendet haben. Indem wir die multidimensionale Perspektive der Kinder zulassen, werden wir feststellen, dass sich unser Bild von dieser Welt grundlegend verändert. Vieles, was uns über Naturwissenschaften gelehrt wurde, ist oftmals unvollständig und unrichtig, weil die Komponente unseres höheren Seins außer Acht gelassen wurde.

Die Kinder brauchen unsere Unterscheidungen nicht – wir teilen die Menschen in Rassen, in Glaubensgemeinschaften, in Staaten, Berufsgruppen usw. Die Kinder kennen jedoch nur eines – die Einheit, denn alles ist Eins!

Kinder verurteilen nicht und daher brauchen sie auch unser System der Bewertung nicht – Kinder sind neutrale Beobachter und nehmen einfach nur wahr und entscheiden für sich, was ihnen dienlich ist und was nicht. Alles, was passiert ist oder passieren wird, hat seine Ursachen und Hintergründe, die uns meist im Verborgenen bleiben und somit steht es uns nicht zu, Urteile zu fällen. Wir sind gefordert, von den Kindern zu lernen, dass jeder seine eigenen Erfahrungen machen will und wir dies einfach nur zulassen müssen.

Wir Menschen der „alten Welt“ sind Sklaven der Zeit – alles wird in Form von Zeit und Geld gemessen, doch Kinder haben ihren eigenen Rhythmus, dem sie intuitiv folgen. Zeitpläne sind für Kinder unwichtig, ja sogar hinderlich, weil sie ihrem inneren Rhythmus widersprechen. Das Leben auf der Erde richtet sich nach einem Zeitsystem das in Begriff ist, sein Ende zu finden. Die neue Zeit ist die Zeit der Erholung und nicht mehr die Zeit der Verausgabung.

Als Erwachsene haben wir bereits eine Menge leidvoller Erfahrungen gemacht und dadurch zahlreiche Ängste entwickelt. Wir neigen dazu, diese Ängste auf unsere Kinder zu übertragen und hindern sie dadurch ihre eigenen Erfahrungen zu machen. Wir sollten darauf vertrauen, dass die Kinder von höherer Stelle beschützt werden und uns darüber bewusst werden, dass wir durch unsere Ängste häufig der Auslöser für schmerzhaft Erfahrungen sind. Es ist wichtig, dass wir beginnen zu beherzigen, dass die Kinder in diesem Urvertrauen leben und wir selbst auch dazu aufgerufen sind, dieses Vertrauen für uns wiederzuentdecken.

Wir alle haben seit frühester Kindheit Regeln gelernt, an die wir uns zu halten haben, sonst gibt es Konsequenzen. Auf diese Art wurden wir systemkonform erzogen und haben Angst, das System zu hinterfragen, weil wir es fürchten. Nachdem wir erkennen mussten, dass uns dieses System nicht mehr dienlich ist und dringend eine Veränderung in unserer Welt erfolgen muss, ist es unser Auftrag, die Kinder vor dem System zu beschützen und sie einfach nur sein zu lassen, wie sie sind, denn sie wissen intuitiv was ihnen und dieser Welt dienlich ist.

Die meisten von uns wurden von ihren Eltern seit frühester Kindheit auf ein erfolgreiches Berufsleben vorbereitet, damit wir einen möglichst gut dotierten Beruf ausüben können und vielleicht ein schöneres Leben als unsere Eltern selbst führen können. In der Prioritätenliste deutlich weiter hinten gereiht wurden unsere eigenen Interessen und das Ausleben unserer besonderen Fähigkeiten. Dies hat dazu geführt, dass viele Menschen heute gar nicht mehr wissen, was sie denn eigentlich am liebsten tun würden. Die Kinder wissen dies ganz genau und es ist unser Auftrag, dafür zu sorgen, dass sie dies auch völlig uneingeschränkt tun können, denn **es geht nicht um Berufe, sondern um das Leben der Berufung!** Dies gilt es den Kindern zu ermöglichen und vom Einheitslehrplan völlig abzugehen und auf die Beurteilung der Leistungen vollständig zu verzichten, denn es spielt keine Rolle, ob ein Kind eine Sache schon im Alter von 5 Jahren oder erst mit 15 oder gar nie beherrscht.

In unserer scheidenden Welt dreht sich alles ums Geld. Wir haben früh gelernt, dass man viel Geld haben muss, um Macht zu haben und gut für schlechte Zeiten vorbereitet zu sein. Kindern ist Geld jedoch völlig egal, denn sie leben im Urvertrauen und solange ein Mensch im göttlichen Vertrauen lebt, lebt er immer in der Fülle! Indem wir die Kinder von Geld fernhalten und ihnen klarmachen, dass Geld ein scheidendes Mittel zum Zweck ist, das Trennung und Ungleichgewicht hervorgerufen hat, werden sie es weiter als unwichtig erachten und sich an höheren Werten orientieren. Das Geld ist für die Kinder ein riesengroßes Hindernis, weil sie anfangen, sich auf das Geld zu konzentrieren, anstatt sich darum zu bemühen, was ihr innerster ureigener Antrieb ist.

Durch unsere materielle Ausrichtung nehmen wir die Kinder in Besitz und glauben, dass sie unser Eigentum sind und wir Verantwortung tragen, dass aus dem Kind „etwas wird“ – doch unterliegen wir hier wohl dem allergrößten Irrtum der Menschheit, denn die Kinder sind freie Wesen, die mit einem freien Willen ausgestattet wurden und ihr Leben so leben möchten, wie sie es selbst gewählt haben. Indem wir ihren freien Willen beschränken, missachten wir das höchste göttliche Grundgesetz für das Leben auf Erden.

Anstatt die Kinder in einen Konkurrenzkampf zu verwickeln, der durch das ständige Werten und Beurteilen von uns Erwachsenen ausgelöst wird, ist es unser Auftrag, uns selbst und den Kindern ihr soziales Grundwesen verständlich zu machen, denn erst durch das Miteinander in der Gemeinschaft (die Einheit), in der die besonderen Fähigkeiten des Einzelnen mit denen aller anderen verbunden werden, können die wahren Potentiale der Menschheit erschlossen werden.

Was brauchen die Kinder

Zuerst sollen wir verstehen, dass es an jedem einzelnen Menschen liegt, welchen Weg diese Welt nimmt und dass wir nicht machtlos sind, wie viele von uns nach wie vor glauben. Wir haben die Macht, alles zu verändern – die Kinder werden uns dabei behilflich sein. Kinder sind ganz bei sich und haben eine starke Verbindung zu ihrer Seele – sie haben ein tiefes Bewusstsein davon, wie ihr Leben verlaufen soll und sie bauen darauf, dass wir dies annehmen und all das bereitstellen, was sie wirklich brauchen. Kinder brauchen ganz wenig und von diesem Wenigen brauchen sie ganz viel – das macht es so besonders!

Die Konsumgesellschaft führt die Kinder jedoch systematisch nach außen und sie erliegen den Verlockungen dieser materiellen Scheinwelt, die sie von der Erfüllung ihres Seelenplans abhält. Unser Auftrag ist somit dafür zu sorgen, dass die Kinder den Bezug zu ihrem Lebensplan behalten! In der Erziehung glauben wir, den Kindern Grenzen aufzeigen zu müssen und missverstehen dies zu gerne. Das Einzige, worauf wir die Kinder hinweisen sollen ist, dass jeder Mensch seine persönlichen Grenzen hat, die zu beachten sind und dass jeder Mensch einen freien Willen hat, den es als das höchste Gut zu respektieren gilt.

Im Gegensatz zu unserer von Konkurrenzdenken geprägten Welt verspüren die Kinder den Drang zur Zusammenarbeit – unsere Aufgabe ist, sie darin zu bestärken. Jedes Kind hat seine ganz speziellen besonderen Fähigkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen mitgebracht und diese gilt es zu entdecken und zu fördern und diese nicht in Konkurrenz zu den anderen, sondern als Ergänzung zu sehen, denn nur die Summe aller Fähigkeiten schafft die unglaublich mächtige Einheit der Menschen.

Unser wichtigster Auftrag ist jedoch, die Kinder zu ermuntern, ihre göttliche Abstammung über ihr Herz zum Ausdruck zu bringen, indem wir am besten bei uns selbst beginnen und es den Kindern vorleben. Es ist wichtig, dass alle Erwachsenen bei sich selbst beginnen, denn das, was derzeit auf der Erde fehlt, ist genau dieser Aspekt des offenen Herzens.

Kinder brauchen Eltern und Menschen in ihrem Umfeld, die sie von Herzen lieben, mit denen sie im uneingeschränkten gegenseitigen Vertrauen zusammenleben und die wissen, wer die Kinder in Wirklichkeit sind und warum sie hier sind! Kinder brauchen die absolute Freiheit, um einfach zu sein, wer und wie sie sind – um ihren göttlichen Auftrag erfüllen zu können, müssen sie sich völlig frei, unbeeinflusst und ungehindert entwickeln können. Die Aufgabe der Erwachsenen ist, den Kindern den Freiraum in der Natur zu bieten und sie in ihrem Entdeckerdrang zu bestärken, damit sie selbst diese Welt erforschen können.

Es gibt im zunehmenden Maße Kinder, die Symptome einer Krankheit zeigen, die als Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bezeichnet wird. Wenn man dies aus energetischer Sicht betrachtet, so sind diese Reaktionen auf das Spannungsfeld zwischen dem Seelenplan und den Vorgaben des familiären Umfelds, der gesellschaftlichen Systeme und den Leistungsanforderungen in der Schule zurückzuführen. Vereinfacht ausgedrückt rebelliert die Seele gegen die vorherrschenden Systeme und fordert ihr Recht auf Entfaltung gemäß ihrem selbst gewählten Lebensplan ein.

Ebenso aus energetischer Sicht betrachtet kommen Kinder mit einer enorm hohen Eigenschwingung zur Welt und durch zahlreiche Einflüsse unserer Art zu leben, uns zu ernähren und den Zwängen unserer Gesellschaft verlieren sie schnell ihr Potential, wenn es nicht genutzt und gefördert wird. Wir müssen dafür sorgen, dass die Kinder, ihre von Geburt an hohe Eigenschwingung halten können, denn nur so haben sie Zugang zu ihren göttlichen Fähigkeiten und können ihre Möglichkeiten voll entfalten. Dazu bedarf es u.a. der in den folgenden Punkten dargelegten Voraussetzungen, die uns von Erzengel Michael durchgegeben wurden:

- *Die Voraussetzungen sind für die Kinder in erste Linie, dass sie in einem Umfeld aufwachsen, in dem sie keine Bestimmungen zu erfüllen haben, die von anderen Menschen wie z.B. ihren Eltern ihnen aufgetragen werden.*
- *Das Leben in der Natur und mit der Natur ist die beste Schule, die ein Kind bekommen kann, denn dort findet es alle Anhaltspunkte, die es braucht, um sich so zu entfalten, wie es seinem Naturell entspricht.*
- *Dieses Leben, worauf sich die Kinder eingelassen haben, ist ein Leben, das davon gekennzeichnet ist, dass die Kinder ihren Auftrag voll und ganz und ohne Kompromisse erfüllen. Sie sind hierher gekommen, um der Menschheit die Liebe und die Heilung zu bringen und dafür brauchen sie einfach nur Menschen, die das akzeptieren und zulassen.*
- *Das neue Leben, worauf die Erde zusteuert, ist von Kindern gemacht, denn sie haben die Macht und die schöpferischen Fähigkeiten, alles zu verändern, was diese Welt derzeit noch ausmacht. Ihr Leben baut darauf, dass auf dieser Erde absolut alles verändert werden kann – das ist ihre Bestimmung und dafür*

brauchen sie die Unterstützung reifer Menschen, die dies erkannt haben und dies auch zulassen.

- *Das neue Leben baut auf euch Erwachsenen ebenso auf, wie auf den Kindern, die mit euch diese Veränderungen bringen. Euer Leben könnt ihr mit Hilfe der Kinder verändern – sie werden euch leiten und sie werden euch anleiten in allen Änderungen, weil sie euch aufzeigen, was ihr braucht und was nicht. Diese Welt hat das dann begriffen, wenn ihr begonnen habt, den Kindern die Freiräume zu geben, die wir euch hier in dieser Broschüre vorstellen.*

Zusammengefasst entnehmen wir dieser Botschaft, dass die Kinder uns nicht als Lehrer brauchen, denn wir besitzen nicht die Qualifikation und auch nicht die Berechtigung, um den Kindern vorzugeben, was sie zu lernen haben. Lernen können die Kinder von der Natur – den Tieren, den Pflanzen, den Naturwesenheiten und den Elementen. Die Kinder brauchen uns nur, um sie in ihrem Entdeckerdrang zu bestärken - unsere Aufgabe ist es somit, das Umfeld so zu gestalten, dass die Kinder alles auf ihre Art und Weise erforschen können – wir müssen nur da sein, um sie zu betreuen, wenn sie dies ausdrücklich wünschen und sie von den Zwängen unserer „alten Welt“ zu beschützen! Wir können ihnen Spezialwissen, das wir uns angeeignet haben, zu vermitteln anbieten, doch müssen sie selbst entscheiden können, ob und wann und in welchem Umfang sie dieses Angebot annehmen möchten und nötigenfalls dafür sorgen, dass von den Kindern gewünschte Sonderbereiche in das Forschungsangebot integriert werden.

Anstatt die Kinder in das System zu zwingen und sie teilweise sogar mit Medikamenten ruhig zu stellen, müssen wir dankend annehmen, dass die Kinder über ihr auffälliges Verhalten ihre Rebellion gegen das System zum Ausdruck bringen und so nachhaltig darauf drängen, ihren eigenen Lebensplan verwirklichen zu können. Sie bringen damit die grundlegenden Veränderungen unserer Gesellschaft und die Heilung, die diese Welt so dringend braucht. Wir müssen sie einfach nur tun lassen, weshalb sie hierher gekommen sind!

Möglichkeiten, die Kinder haben und wir Erwachsene von ihnen erlernen können

Information von Erzengel Michael:

Das Leben eines Kindes beginnt in einer völlig veränderten Art und Weise, wie das Leben noch vor einiger Zeit begonnen hat. Die Kinder bringen eine ganz andere Art an Weisheit mit, als dies noch vor einiger Zeit der Fall war. Die neuen Wesenheiten, die seit geraumer Zeit zur Welt kommen, tragen einen Kern in sich, der die Fähigkeiten des Schöpfers beinhaltet. Damit die Kinder diesen Wesenskern ihres Schöpfers voll und ganz ausleben können, brauchen sie dazu das Umfeld, welches wir zuvor beschrieben haben.

In der neuen Welt, werden alle Menschen darüber verfügen, worüber die Kinder jetzt schon verfügen, sowie sie dazu kommen, all das auszuleben. In dieser Zeit werden die Kinder euch lehren, wie man mit dem umgeht, was ihr alle auf dem Weg in die neue Zeit bekommen werdet. Ihr werdet erfahren, wie man die vollkommene Welt erkennen kann – mit welchen Augen man auf die Welt schauen soll, um all das zu sehen, was mit euren dreidimensional verwöhnten physischen Augen nicht erkennbar ist.

Die Veränderungen erfüllen die Kinder mit Freude, denn sie wissen, von ihrem Auftrag und das, was sie dann vollbringen werden, ist in letzter Konsequenz die Bereinigung der alten Energien, die auf dieser Welt vorherrschend sind, indem sie diese einfach transformieren.

Diese Welt wird rein nur durch die Gedankenkraft der Kinder auseinander brechen, wenn es denn soweit gekommen ist, dass man sie lässt. Die alte Welt zerbricht und es bleibt nichts übrig, das an sie erinnert. Die neue Erde wird von den Kindern erschaffen, indem sie das alles umsetzen, was ihr Plan beinhaltet und ihr Erwachsenen habt den Auftrag, sie darin zu unterstützen, indem ihr es zulässt, dass die Kinder über euch bestimmen und euer Leben von Grund auf verändern, indem sie das hinzufügen, was man Liebe nennt. Die neue Erde braucht nichts mehr von dem, was ihr Menschen derzeit geschaffen habt – sie braucht davon absolut gar nichts, denn sie wartet nur darauf, dass etwas passiert, das das Leben insoweit verändert, indem es nichts mehr zulässt, was auch nur im Ansatz der alten Welt entspricht.

Alles vergeht, was nicht dem Prinzip der Liebe entspricht und es ist euer Auftrag, es zu unterstützen, in dem ihr die Kinder ihren Auftrag ausführen lasst. Die neue Welt ist ein Ort, an dem die Kinder entscheiden, wie sie aussieht und ihr Erwachsenen werdet große Freude daran finden, denn dann habt ihr die Möglichkeit, wieder zu werden wie die Kinder. In der Welt der Kinder geht es in erste Linie um die Freude und um das Vergnügen einfach nur zu sein.

Das neue Lernen

Das neue Lernen setzt bei den Fähigkeiten jedes Einzelnen an und will vorrangig Stärken weiter fördern. Dabei nötige Schritte sind: Möglichkeiten aufzeigen, Stärken bewusst machen, und Hilfe zum Durchhalten bei deren Erarbeitung anbieten.

Lernen ist zu verstehen als Aufbau von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf bereits vorhandene Kompetenzen. Gleich ob der junge Mensch gerade 1½, 3 oder 6 Jahre alt ist, er wird empfangen im Bewusstsein, dass jeder mit seiner ganz speziellen Mischung aus Begabungen, Fähigkeiten, Begrenzungen und Erfahrungen ausgestattet ist. Unsere Aufgabe besteht darin, die Potentiale, mit denen die Kinder auf die Welt kommen, zu erkennen und ihnen die Möglichkeit geben, diese voll und ganz zu entwickeln und dazu die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ganzheitliche Betrachtung

Menschen werden als Körper-Geist-Seele-Wesen begriffen. Demzufolge bezieht sich die Betreuung gleichwertig auf alle drei Aspekte des Menschseins. Alles, was ein Kind braucht, ist das Angenommensein von seinen Eltern und von der Gesellschaft. Angenommen als das, was es ist – ein menschliches Wesen mit einem hohen Auftrag, der zu respektieren ist.

Entwicklungs-Freiraum

Das Konzept Schule hat ausgedient! Das gemeinsame Sein in einem Entwicklungs-Freiraum umfasst Gemeinschaft, Beziehung, Kommunikation, zusammen spielen, arbeiten, essen und feiern, Konflikte durchleben, lachen und weinen, Erfolge und Misserfolge teilen, miteinander wachsen, voneinander lernen und unendlich viel mehr!

Das Lernen erfolgt auf eine spielerische Art und Weise und es ist nicht wichtig, wie alt ein Kind ist, um es in einem Bereich auszubilden, den es gerne erfahren möchte bzw. ihm den Freiraum zur Erforschung von etwas einzuräumen, das uns bislang unbekannt war. Somit werden Kinder nicht mehr konform ihres Alters gemeinsam unterrichtet, sondern sie erfahren auf das Wesentliche beschränkte Ausbildungen, die nur darauf eingehen, was die Kinder lernen möchten. Ein Kind wählt vielleicht einen Bereich, den es bisher erst in einem anderen Lehrgang/Klasse oder zu einem anderen Zeitpunkt hätte erfahren können, doch es ist das Kind, das entscheidet, was es wann lernt und somit können Kinder unterschiedlichen Alters gemeinsam unterrichtet werden und auch voneinander lernen und etwas gemeinsam völlig unbeeinflusst erforschen. Wir alle sind hier gefordert, selbst entgegen größter Widerstände alles zu ermöglichen, was der Entwicklung der Kinder dienlich ist.

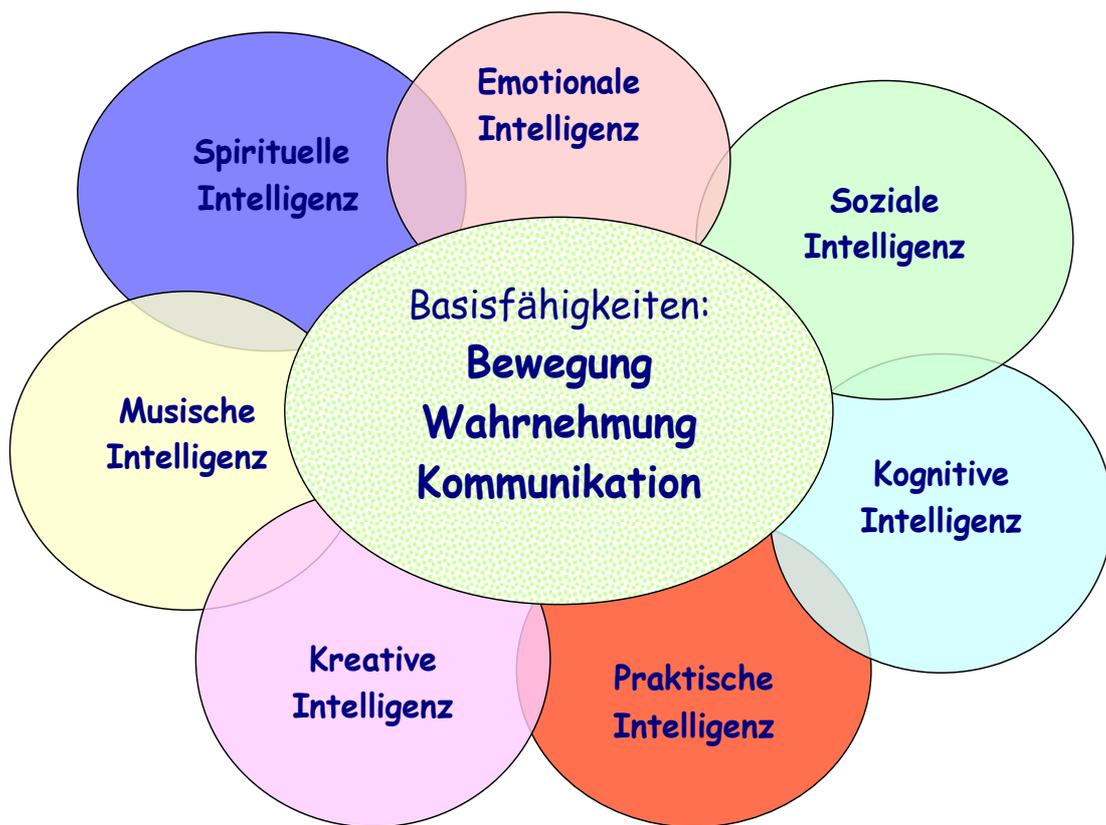
Es ist von unermesslicher Wichtigkeit, in der Region eine Fläche zu definieren, die als völliger Freiraum zu sehen ist, die nur für die Kinder da ist und worin sie sich völlig ungestört aufhalten können. Eine sehr großzügige Fläche, in der die Kinder alles tun und lassen können, wonach ihnen ist – ein Bereich, in dem die Erwachsenen nichts verloren haben, außer den Kindern das zu geben, was sie für ihr tägliches Leben brauchen. Ein von allen durch die Gesellschaft auferlegten Zwängen völlig losgelöster Bereich, in dem nur das vorhanden ist, was die Kinder für ihre freie, selbst gewählte Entwicklung benötigen. Ein Entwicklungs-Freiraum besteht aus:

- einer enorm großen Fläche reiner, unberührter Natur und
- einem umfangreichen Lernangebot, aus dem die Kinder frei wählen können

Die Regionen stehen vor der bedeutenden Entscheidung, wo die Entwicklungs-Freiräume für die Kinder errichtet und welche Lernangebote bereit gestellt werden, die sich von Region zu Region unterscheiden werden, um den Kindern an die Region angepasste Verhältnisse zu bieten.

Das Leben besteht aus Lernen – lernen besteht aus Inhalten

Das neue Lernen geht von den 3 Grundfähigkeiten aus: Bewegung, Wahrnehmung und Kommunikation und 7 Formen der Intelligenz. Damit soll sichergestellt werden, dass jeder junge Mensch in der Entwicklung seines Gesamtwesens unterstützt wird.



Bewegung: Alles Tun bedarf der bewusst gesteuerten und zielgerichteten Bewegung. Gezielte Handlung setzt ein klares Körperschema, sowie Beweglichkeit, Steuerung und Koordination voraus. Diese wollen durch kontinuierlich aufbauendes grob- wie feinmotorisches Üben erworben werden. Im Hinblick auf den Erwerb der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben und Rechnen), ist der Entwicklung von Hand- und Mundmotorik größte Sorgfalt entgegen zu bringen. Bewegung in Form von sinnvoller Handlung verankert Lernen im Körper! Daher werden Lerninhalte in relevanten Handlungszusammenhängen angeboten, wo immer dies möglich ist. Diese umfassende Bedeutung von Bewegung, die weit über nur sportliche Betätigung hinausgeht, ergibt, dass es zu unseren unumgänglichen Lehrzielen gehört, die Freude an Bewegung aller Art zu erhalten, wenn nötig auch zu wecken und zu fördern.

Wahrnehmung: Der Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit ist breiter Raum zu geben. Unsere Sinne sind Quelle aller Information. Geschulte Sinne verstärken die übersinnliche Wahrnehmung und ermöglichen uns das Gewinnen von vielfältigen, umfassenden Eindrücken. Nur das, was ich tatsächlich zur Kenntnis nehme, worauf ich meine Aufmerksamkeit richte, wird Teil meines Lebens. Awareness (Gewahr-Werden), im Sinne von bewusster Hinwendung und wachem Aufnehmen der

Sinnesinformationen, ermöglicht uns reiches Erleben. Beides zusammen füllt den Datenspeicher für die Entfaltung!

Kommunikation: Der Mensch ist ein soziales Wesen und auf Informationsaustausch programmiert und angewiesen. Dafür stehen uns Körpersprache, Lautsprache, Schriftsprache und die Kommunikation über Gedankenkraft zur Verfügung. Die typisch menschlichen Kulturformen der Informationsweitergabe, in sich ständig verfeinernder Form, und die telepathischen Fähigkeiten bewusst einzusetzen zu erlernen, ist eine der Hauptaufgaben in der Kindheit. Die kleinsten Kinder haben in Bezug auf ihre Wahrnehmung gedanklicher Impulse anderer Menschen ein weit aus höheres entwickeltes Wahrnehmungspotential als alle anderen Menschen.

Emotionale Intelligenz: Lernen geschieht durch Fühlen. Emotionale Intelligenz meint die Fähigkeit, mit einem Gefühl, den dazugehörigen Gedanken, psychologischen und biologischen Zuständen und daraus hervorgehenden Handlungsbereitschaften umzugehen! Die Emotionen sind das Wichtigste überhaupt, das ein Mensch empfinden kann, denn darüber schult er seine gesamte Wahrnehmung.

Soziale Intelligenz: Lernen geschieht durch das Leben von Beziehungen. Soziale Intelligenz meint die Fähigkeit, Beziehungen zu knüpfen, den Kontakt zu Menschen bewusst zu gestalten, zu halten und auch wieder loszulassen. (Beziehungen zu anderen Lebewesen siehe Spirituelle Intelligenz). Das Herz ist der Motor aller Menschen – von hier aus kommt das ganze Wesen zum Ausdruck und die Schulung des Herzens ist das Wichtigste in diesem Segment der Ausbildung. Die Herzenskraft eines Menschen ist das Entscheidende, um sich selbst soweit entwickeln zu können, damit sein Herzenswunsch in Erfüllung gehen kann – seine Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

Kognitive Intelligenz: Lernen geschieht durch Denken. Kognitive Intelligenz meint grundsätzlich die Fähigkeit zu denken und Aufgaben denkend zu lösen – die Fähigkeit zu verstehen, zu ordnen, zu differenzieren, zu planen und zu reflektieren. Das Herz haben wir bereits angesprochen, doch hier kommt diese Komponente erneut zum Einsatz, denn das Denken alleine ist nicht ausreichend. Es kommt zum Ausdruck, was der Mensch denkt, denn wenn er sich dabei allein auf seine Gedanken verlässt und diese nicht in Verbindung zu seinem Herzen bringt, so ist er alleine auf dieser Ebene. Es ist daher unerlässlich, alles Denken in Verbindung mit dem Ausdruck des Herzens zu bringen, um überhaupt eine soziale Komponente im Leben eröffnen zu können.

Praktische Intelligenz: Lernen geschieht durch einfaches Tun – das Tun, was die Kinder mit Freude tun und darüber dem Ausdruck verleihen, was in ihnen steckt. Praktische Intelligenz meint auch die Fähigkeit, die Anforderungen des Alltags selbständig zu meistern, und dessen Probleme gedanklich so zu durchdringen, dass sie handelnd gelöst werden können!

Kreative Intelligenz: Lernen geschieht durch Experimentieren, Finden, Erfinden. Kreative Intelligenz meint die Fähigkeit, Neues hervorzubringen, neue Lösungen zu entwerfen und umzusetzen! Die Betreuer, die hier die Ausbildung der Kinder übernehmen, sollten in erster Linie danach trachten, dass das, was die Kinder entwickeln, nicht nur ihnen selbst, sondern auch für andere Menschen einen Nutzen bringt.

Musische Intelligenz: Lernen geschieht durch künstlerisches Tun. Musische Intelligenz meint die Fähigkeit, sich künstlerisch auszudrücken. Die Freude am Tun muss hier in eine achtsame Balance zum Erlernen der Techniken gestellt werden. Die Kinder müssen in ihrem künstlerischen Ausdruck auf jeden Fall die absolute Freiheit erhalten, denn alles, was bisher auf der Erde bekannt war, ist zwar gut und schön, doch ist die Kreativität nicht in Zusammenhang mit bestehenden Konzepten zu sehen, sondern es sollten völlige Neuerungen entstehen, die aus den Kindern heraus geboren werden, ohne diese zu sehr an Vorbilder zu knüpfen.

Spirituelle Intelligenz: Lernen geschieht hier durch den Weg nach Innen, zum wahren Wesenskern des Menschen, zur Weisheit des Herzens und durch Stärkung des Bewusstseins, dass sich das Sein nicht nur auf die Dimension beschränkt, in der sich die Materie befindet, sondern sich auch auf alle höheren Dimensionen ausdehnt. Spirituelle Lebensintelligenz meint das Wissen um das Eingebettetsein in ein größeres Ganzes und unsere Bezogenheit auf Mutter Erde, die Natur, die Elemente, Pflanzen, Tiere usw. und die Frage nach dem höheren Sinn unserer Existenz.

Ein besonders bemerkenswerter, zusätzlicher Aspekt in der Zeit des Wandels:

Es ist von größter Bedeutung, dass den Kindern klar dargelegt wird, dass diese alte Welt derzeit noch nach völlig unnötig komplexen Systemen funktioniert, die dazu geführt haben, dass die Menschen vergessen haben, dass sie letztlich alle aus der einen Quelle entsprungen sind und dass dadurch so viele Dinge entstanden sind, die dem Einheitsgedanken nicht entsprechen. Das Ziel ist, den Kindern auch klarzumachen, dass sie die Möglichkeit haben, die alte Welt zu verändern – zu transformieren. Sie haben die Macht, die Transformation durch die Geisteskraft eines Schöpfers, der sie sind, durchzuführen und sie werden intuitiv wissen, was zu tun ist!

Das neue Leben und das neue Lernen entsprechen nicht mehr den Gesetzen, wie es derzeit noch gelebt wird. Es besteht aus den neuen Aufgaben, die auf die Kinder zukommen und diese Aufgaben bestehen darin, diese Welt zu verändern – sie zu vereinfachen. Das bedeutet, dass sie dazu aufgerufen sind, zu experimentieren, um das zu erfahren, was sie brauchen, um diese Welt verändern zu können.

Die Grundelemente eines Entwicklungs-Freiraums:

- Die Lehrer sind nicht die Erwachsenen, sondern die Erfahrung im Umgang mit den Elementen und den Wesenheiten aus der Natur und aus höheren Ebenen, zu denen die Kinder noch einen intuitiven Zugang haben.
- Klassisch geschult werden hier nur die Erwachsenen im richtigen Umgang mit Kindern, damit auch sie in der Lage sind, ihre Kinder bestmöglich in ihrer wahrhaftigen Entwicklung zu unterstützen.
- Gelernt wird so gut wie alles in freier Natur – das Ausmaß an Fläche unberührter Natur ist daher von größter Bedeutung, um dort die Wesenheiten der Natur vorfinden zu können. Das Lernen in geschlossenen Räumlichkeiten spielt eine untergeordnete Rolle!
- Kinder verschiedenen Alters lernen in dieser, für alles offene Experimentier-Zone miteinander und voneinander. Um etwas Neues zu erfinden muss man nicht unbedingt jahrelang systemkonform studiert haben, sondern lediglich die Freiheit besitzen, seinen Geist auf etwas zu konzentrieren, das vom Gewohnten abweicht!
- Es gibt keine Zeitpläne und keinen Lehrplan – nur ein sich ständig erweiterndes Angebot, aus dem jedes Kind frei wählen kann, aber nicht muss!
- Die Experimentier-Zone darf nicht als riesiger Spielplatz missverstanden werden, wo jede Menge, von Erwachsenen vorbereitetes Spielzeug zur Verfügung steht, um die Langeweile zu vertreiben. Sondern es geht um einen für alle Entwicklungsstufen geeigneten, geschützten und überwiegend naturbelassenen Raum, in dem spielerisch erfahren werden kann, wie das Leben in allen seinen Facetten wirklich funktioniert. Das Ziel ist, darüber zu einem vollständigen, wahrhaftigen Weltbild zu gelangen, das sich vom illusorischen Trugbild der Erwachsenen und auch von dem der von der Gesellschaft bereits gemäßregelten größeren Kinder grundlegend unterscheidet und daher eine Vielzahl neuer, revolutionärer Lösungen ermöglicht.
- In dicht besiedelten Regionen wird es mehrere Entwicklungs-Freiräume geben und die Kinder können frei wählen, welchen dieser Bereiche sie aufsuchen und können auch jederzeit wechseln. Eine zahlenmäßige Beschränkung darf es nicht geben – die Freiräume sollten laufend erweitert und neue erschlossen werden.
- Die Entwicklungs-Freiräume sind für alle Kinder zu jeder Zeit frei zugänglich – Betreuungspersonal ist immer vor Ort!
- Die Kinder werden auch in die Versorgung aller, mit allem, was sie brauchen, eingebunden und auch hier wird ihre Experimentierfreudigkeit gefördert und neue Lösungen gefunden und sofort integriert. Das Leben in einer Gemeinschaft erfordert immer den Beitrag aller, damit diese Gemeinschaft funktioniert. Somit ist dieser Aspekt ein sehr entscheidender, denn nur die Gemeinschaft hat die Kraft, alles zu bewältigen, was auf der Erde an Aufgaben zu erfüllen ist.

- Alles, was neu errichtet/erschaffen werden soll, erfolgt unter voller Einbindung der Kinder, denn nur dann, wenn sie es selbst (mit)erschaffen haben, wird es ihnen voll und ganz dienlich sein.
- Die Betreuer brauchen die Kinder nicht zu motivieren – ihre Motivation ist voll und ganz dann vorhanden, wenn ihnen klar gemacht wurde, warum sie hier sind. Die Aufgabe der Erwachsenen ist, dafür zu sorgen, dass die Kinder ihr Potential erkennen und dass sie verstehen, weshalb sie sich genau dieses Leben ausgesucht haben. Sie kommen mit aller schöpferischen Kraft und wenn die Kraft freigesetzt wurde, dann ist alles möglich.
- Das Betreuungspersonal muss sich der Bedeutung der Kinder im vollen Ausmaß bewusst und in der Lage sein, sich selbst zurückzunehmen und nur als Coach zu fungieren, wenn es von den Kindern um etwas gefragt wird. Ganz besonders gut geeignet für diese Aufgabe sind unsere Senioren – sie verfügen über reichlich Erfahrung im Umgang mit den Kindern und bringen auch die nötige Geduld auf. Die Kinder profitieren von ihrer Lebenserfahrung und ihrer Weisheit. Eine der wesentlichen Aufgaben des Betreuungspersonals ist, die Kinder zu beobachten und sie gegebenenfalls bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Das übergeordnete Ziel ist, von den Kindern zu lernen und die gewonnenen Erkenntnisse allen Menschen zur Verfügung zu stellen!
- Die einzigen Regeln und Gesetze, die hier gelten, sind die 7 kosmischen Prinzipien, die unantastbare Göttlichkeit in jedem Einzelnen und die höchste Achtung des freien Willens!

Und wenn Kinder keine Kinder mehr sind und trotzdem lernen möchten, so werden sie hierher zurückkehren und von ihren eigenen Kindern lernen.

Erinnere Dich, auch Du bist ein Kind dieser Erde!

Abschließende Worte

Die Autoren:

Wir Menschen verschließen bereits viel zu lange die Augen vor der längst überfälligen Notwendigkeit, eine bis in die tiefsten Wurzeln der Gesellschaft reichende Veränderung unserer Welt vorzunehmen. Der Schlüssel zur Lösung der zahlreichen, mittlerweile unsere Existenzgrundlage ernsthaft bedrohenden Probleme auf der Erde liegt in den Händen unserer Kinder. Es liegt an uns Erwachsenen, die uns selbst gesetzten Grenzen zu überschreiten, unsere Eigeninteressen hinten anzustellen und diesen Schlüssel wirkungsvoll zum höchsten Wohl aller zu gebrauchen!

Sie haben hiermit einen Wegweiser zur Erlangung dieses Schlüssels vor Augen – benutzen Sie diesen gemeinsam mit allen Menschen, die ihre Ängste vor ohnedies unausweichlichen Veränderungen abgelegt und verstanden haben, dass es genau jetzt an der Zeit ist, voll Mut und Zuversicht diesen Wandel in unserer Welt vollständig zu vollziehen.

Erzengel Michael:

Es ist mir ein großes Anliegen, euch zu sagen, dass es wichtig ist, dass ihr von Grund auf keine weiteren Einschränkungen mehr zulasst – absolut alles muss zur Verfügung stehen, was ein Kind braucht, um sich zu entfalten – verzichtet auf alle Regeln, die ihr kennt und lasst die Kinder einfach nur Kinder sein – sie finden selbst zu alledem, was sie brauchen, um sich so zu entwickeln, wie sie es gerne haben möchten. Schützt die Kinder vor den Vorgaben der alten Welt und lasst keinesfalls zu, dass irgendjemand irgendeine Regel aufstellt, die nicht sofort aus der Welt geschafft werden kann. Lasst nicht zu, dass irgendein Kind auf irgendeine Art und Weise in seiner Erfahrung eingeschränkt wird. Lasst es auf keinen Fall zu, dass es irgendwie Menschen geben darf, die den Kindern vorgeben, was sie zu tun haben. Lasst es auf gar keinen Fall zu, dass die Welt sich weiter in eine Richtung entwickelt, wo die Kinder Grenzen erlernen, die es nicht gibt.

Die Autoren

- Christoph Fasching, 5020 Salzburg: Medium, Coach und Buchautor
www.botschafterdeslichts.com
- Irmgard Pucher, 4623 Gunskirchen: Pädagogin, Dipl. Lebensberaterin, Initiatorin eines neuen Lebensraumes für Kinder (LiSLiG)
www.pucher-beratung.com
- Susanne Friedl, 4600 Thalheim: Mutter, Mitinitiatorin eines neuen Lebensraumes für Kinder (LiSLiG)
- Stefanie Pucher, 4716 Hofkirchen: Dipl. Behindertenpädagogin, Mitinitiatorin eines neuen Lebensraumes für Kinder (LiSLiG)
- Stefanie Gruber, 4623 Gunskirchen: Mutter, Sonderschulpädagogin, Mitinitiatorin eines neuen Lebensraumes für Kinder (LiSLiG)
- Christiane Buder, 4451 Garsten: Kindergartenleiterin
- Sabine Schreder: Energetikerin, Licht- und Schwingungsarbeiterin
www.spirit1.at
- Carina Reinwald, 5531 Eben: Energetikerin, Familiensystemanalytikerin
- Sabine Aigner, 83410 Laufen: Diplom-Pädagogin, Yoga-Trainerin
- Claudia Onitsch, 9500 Villach: Volksschullehrerin, Praxis für bioenergetische Therapie www.schuledesherzens.at
- Verein Leben 2012, 6370 Kitzbühel: www.leben2012.com
- Elvira Ainberger, 5020 Salzburg: Mutter, Kinderbuchautorin
www.erinneredich.at
- Erzengel Michael

Basisdemokratische Information

über die Erziehung und Ausbildung von Kindern

**Die Kinder dieser Erde haben etwas mitgebracht,
das alle wissen sollten!**

BDI Nr. 1 / Dezember 2011



[Merkmale der Basisdemokratie \(Quelle: Wikipedia\):](#) Populär wurde der Begriff im Umfeld von Bürgerinitiativen und Neuen Sozialen Bewegungen als basisorientierte Alternative zur Repräsentativen Demokratie. Ziel ist in der Tendenz die Trennung zwischen Regierenden und Regierten aufzuheben und durch umfassende direkte Partizipation an Willensbildungsprozessen zugunsten eines als erkennbar betrachteten Gemeinwillens zu ersetzen.